

KBI-Bereich
Passau-Land Nord
Alois Fischl, Kreisbrandinspektor



Feuerwehrgerätehaus Kirchberg v. W.

Foto: Herbert Wiedererr

Jahresbericht
2009



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stärke und Ausrüstung

Fahrzeug- und Geräteausstattung

Einsätze in Bildern

Ausbildung

- Truppmann-Lehrgang
- Truppführer-Lehrgang
- Funk-Lehrgang
- Maschinisten-Lehrgang

Übungen - Ausbildungsveranstaltungen

Leistungsabzeichen

- Löscheinsatz
- technische Hilfeleistung

Jugendarbeit

- Bayerisches Jugendleistungsabzeichen
- Wissenstest
- Jugendübungen

Löschwasserversorgung

Tätigkeitsbericht KBI

Totengedenken

Bericht KBI-Kasse

Dank



Jahresbericht 2009

Helfen können und Helfen wollen - sind die Voraussetzungen für die erfolgreichen Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren. Dabei werden die Ansprüche immer Höher und die Belastungen für die Mannschaft immer mehr.

Unfälle mit Schwerstverletzten und Toten stellen eine erhebliche Belastung für die Einsatzkräfte dar. Aber auch die großen flächendeckenden Einsätze wie der Sturm "Felix" fordern die Helfer und die Einsatzgeräte bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Einsätze zeigen es täglich, nur durch eine flächendeckende und gut aufgestellte Hilfsorganisation „Feuerwehr“ können diese Aufgaben bewältigt und der Schutz der Bevölkerung und unserer Heimat sichergestellt werden. Keine Hilfsorganisation ist in der Lage, so viele Einsatzkräfte und Einsatzmittel über einen langen Zeitraum aufzubringen. Es wird immer wieder deutlich, wir haben keine Feuerwehr zuviel.

Bei den Brandeinsätzen wurde wiederum sehr deutlich, wie wichtig die Beschaffung einer Drehleiter für den KBI-Bereich wäre.

Die Ausbildung wurde in gewohnt guter Weise weitergeführt. Ein Truppmann-Lehrgang, ein Truppführer-Lehrgang, ein Maschinisten-Lehrgang und ein Funklehrgang wurden auf überörtlicher Ebene angeboten und auch zahlreich besucht. Zur Schulung der Führungskräfte wurde zwei Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Feuerwehrbesichtigungen wurden konsequent weiter durchgeführt.

Der Bericht spiegelt die Leistungen der Feuerwehren des KBI-Bereiches in Wort und Bild wieder. Er sollte soweit möglich, in den Unterrichtsräumen zur Einsichtnahme durch die Feuerwehrangehörigen ausgelegt werden.



Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Inspektionsbereiches Passau-Land Nord

- Stand 31.12.2009 -

**12 Gemeinden
31 Freiwilligen Feuerwehren**

Entwicklung Zahl der Aktiven

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Aktive	1895	1873	1921	1804	1761	1697	1726	1755	1675	1750	1714	1739	1708
+ Jugendliche	194	174	218	240	252	283	306	303	297	261	264	261	295
<u>Gesamt:</u>	<u>2089</u>	<u>2047</u>	<u>2139</u>	<u>2044</u>	<u>2013</u>	<u>1980</u>	<u>2032</u>	<u>2058</u>	<u>1972</u>	<u>2011</u>	<u>1978</u>	<u>2000</u>	<u>2003</u>



Fahrzeugausstattung der Feuerwehren im KBI-Bereich

Feuerwehr	Fahrzeuge - Sonderausrüstung											
	TSF	LF 8	LF 8/6 LF 10/6 HLF 10/6	LF 16 HLF 20/16	TLF	MZF MTW	Heu- wehr	GW	ÖSA	MZB	VSA	CSA
Aicha v. W.			1		1							
Büchl		1				1						
Eging			1		1	1						
Fürstenstein			1		1	1			1			
Garham				1		1					1	
Gaishofen	1											
Großthannensteig			1									
Haselbach			1			1						
Hilgartsberg	1											
Hofkirchen		1				1				1		
Hötzdorf			1									
Hutthurm			1		1	1	1					4
Kirchberg v. W.			1			1						4
Leoprechting		1				1						
München			1									
Nammering		1						1				
Neukirchen v. W.				1		1						
Oberilzmühle		1					1			1		
Otterskirchen	1				1	1						
Prag		1										
Rappenhof		1										
Ruderting			1		1	1						
Rathsmannsdorf				1		1						
Salzweg	1			1		1						4
Schwarzhöring	1						1					
Straßkirchen	1				1							
Tiefenbach			1		1	1	1					
Tittling				1	1	1						4
Weferting		1				1						
Witzmannsberg			1			1	1					
Windorf			1		1	1				1		

Neue Fahrzeuge:

FF Windorf TLF 20/40
FF Haselbach MZF

Gerätehaussegnungen

FF Kirchberg v. W.
FF Gaishofen



Kirchberger feiern ihr neues Feuerwehrhaus

Festakt nach dem Um- und Neubau – Eigenleistung des Vereins von 5500 Arbeitsstunden

Kirchberg vorm Wald. Die Feuerwehr aus Kirchberg hat eine gelungene Feuerwehrhaus-Einweihung gefeiert. Pfarrer Georg Duschl zeichnete einen würdevollen Festgottesdienst auf dem Vorplatz der Feuerwehrhalle.

Musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Kirchberg marschieren die zahlreichen Gemeinde- und Nachbarfeuerwehren, die örtlichen Vereine, die Feuerwehrfreunde aus Bruck-Lausitzen sowie Feindorf (Österreich) entlang der Ebersbergerstraße, um am Festakt teilzunehmen. Neben den Mitgliedern der Feuerwehr Kirchberg zählen auch Führungskräfte und Ehrenräte der Feuerwehren aus Stadt und Landkreis Passau sowie der stellvertretende Landrat Josef Federhofer, Bürgermeister Georg Süßreisen und Altbürgermeister Alfred Schwarzmaier teil.

Schon am Vortag der Weihe war beim traditionellen Sonnwendfeuer das Festzelt voll gewesen. Die Foto-Ausstellung der Jugendfeuerwehr anlässlich des 20-jährigen Bestehens und die Riesen-Turkula fand bei den Besuchern großen Anklang.

Bei der Weihe herrschte ein großer Andrang am festlich geschmückten Vorplatz am Feuerwehrhaus in Kirchberg. Pfarrer Georg Duschl segnete mit seinen Ministranten den Anbau und die Feuerwehrhalle. Zudem wurde auch das Präsent von der Feuerwehr Bruck-Lausitzen (Österreich) gesegnet: Der geschützte heilige Florian, den Kommandant Hans Warm im Anschluss überreichte, soll die 30-jährige Partner-



Feierten das neue Feuerwehrhaus in Kirchberg vorm Wald: die Ehrenräte, Festredner, Gäste, Ehrenabzeichen, Ehrenabzeichen und Feuerwehrmutter Meta Eidel (Mitte) – Foto: Mederer

schaft verdeutlichen und bestärken. Josef Pischeneder spendete ein Kreuz, das Platz im Flora nist-ber) findet. Dieses zeigt die Darstellung von Brot und Wein und arbeitenden Händen. Vorstand Hans Schauer von der Paterfeuerwehr Haselbach überreichte an Kommandant Josef Sattler und Vorstand Albert Heiss eine Wanduhr, die die Zeit weisen möge, „wann's zum Hoargeh is".

Kommandant Josef Sattler hielt Rückschau auf eine erfolgreich abgeschlossene Baumaßnahme. Da

die vorhandenen Platzverhältnisse nicht mehr ausreichend, Isolierung und Dämmung schadhaft, Dachabdichtung undicht, Heizung veraltet und die Energiekosten enorm hoch waren, entschied man sich für einen Um- und Anbau. Bei einer Eigenleistung von 5500 Arbeitsstunden von freiwilligen Mitgliedern und Helfern konnte in einer nur 15-wöchigen Bauzeit das Gebäude errichtet, umgesetzt und saniert werden. Die Bausumme belief sich auf rund 175 000 Euro. Dabei wurde der

Bau von der Gemeinde Tiefenbach mit 134 000 Euro unterstützt. Der Feuerwehrverein hat sich finanziell mit 4 000 Euro.

Stellvertretender Landrat Josef Federhofer gratulierte der Feuerwehr zur hervorragenden Umsetzung ihres Bauvorhabens. Er erklarte, die Feuerwehr habe sich das neue tolle Haus verdient. Schließlich leiste sie zum Schutz der Bevölkerung an 365 Tagen oder 8750 Stunden im Jahr freiwilligen Dienst.

Bürgermeister Georg Süßrei-

sen dankte der Kirchberger Wehr für ihr Engagement und brachte zum Ausdruck, dass 5500 Arbeitsstunden nur in einer Gemeinschaft, wie sie in Kirchberg gelebt werde, geleistet werden könne. Kreisbrandrat Josef Ascher gratulierte der Kirchberger Feuerwehr zu ihrem neuen Heim.

Nach der Weihe führte der Festzug mit den zahlreichen Fahnen, Wehren und Vereinen in Richtung Festzelt. Dort wurde bei den Klängen der Kirchberger Blaskapelle zünftig gefeiert. – hew

Gerätehaussegnung FF Gaishofen



Bemerkenswerte Einsätze



Verkehrsunfall in Otterskirchen - Stampfung



Verkehrsunfall, B12 Bärnbach



Verkehrsunfall in Rötzing



Brand in Entweg



Brand landw. Anwesen Dachsberg



LKW-Brand auf der Autobahn AS Aicha v. W.

Wohnhaus abgebrannt – Familie gerettet

Defekt in der Elektro-Installation löst verheerenden Brand in Renholding aus – Übergreifen der Flammen verhindert

Renholding: Ein technischer Defekt in der Elektro-Installation hat in der Nacht zum Montag einen verheerenden Brand ausgelöst. In Renholding (Gemeinde Winklberg) wurde das Wohnhaus eines Bauernhofes völlig zerstört. Die fünfköpfige Familie hatte das große Glück, dass sie pfeil schnell in Sicherheit bringen konnte.

In der Nacht vom Mittwochnacht, als die 34-jährige Mutter bemerkte, dass es unter dem Dach brennt, sie und ihr 41-jähriger Mann konnten sich dem beidseitigen und vier Jahre alten Bubbe und der 30-jährigen Dana ins Freie flüchten und die Feuerwehreinheiten. Als die ersten Wehreinheiten eintrafen, schlugen bereits hohe Flammen aus dem Dachschild des alten Bauernhauses, das im 18. Jahrhundert erbaut wurde. Das Ehepaar muss mit ansehen, wie das Haus in Rauch der Flammen wird.

Feuerwehreinheiten im Dauereinsatz

Mit massiven Einsatz leisteten die Feuerwehren aus Ralmsdorf, Aich, vom Wald, Winklberg, Kirchberg, Fünfsachsen und Schwandorf von Hain, dass die Feuer auf den Stall oder die Scheune des Viehstalls übergeht. Somit können sich die 30 Rinder und Ferkel in den Stall nicht zu retten.

Das Wohnhaus selber konnte allerdings nicht mehr gerettet werden, es brannte bis auf die Außenmauern ab. Die Polizeieinheiten in einer ersten Schätzung waren Schäden von 200.000 Euro.

Die Nacharbeiten werden bis zum Vorentscheid sein. Dabei wird auch die Umklekabine der Feuerwehr Winklberg eingemittelt. Im Anschluss können die Katastrophenschutzkräfte mit den Ermittlungen zur Ursache des Feuers beginnen. Wie das Polizeipräsidium Straubing ge-



Das stattliche Bauernhaus stammt aus dem 18. Jahrhundert. Bei dem Brand in der Nacht zum Montag wurde es fast völlig zerstört – vom Feuer vom Pflanz und vom Viehstall.



Sechs Feuerwehreinheiten kämpfen gegen die Flammen. Sie konnten das Wohnhaus nicht mehr retten, vertrieben aber die Übergreifen des Feuers auf den Stall und die Scheune des Hofes.

Auto wickelt sich um Baum – 19-jähriger Fahrer sofort tot

Schwerer Unfall auf Egings Ostumfahrung – Feuerwehr muss völlig plattgedrücktes Dach herunterschneiden

Egging: Ein unbedachter Anstoß bei sich gehen kurz nach 16 Uhr eine Autofahrt, die aus Etwas an der Unfallstelle endete. Ein brauner Opel hatte sich an der Ostumfahrung von Egging um 500 Meter um einen Baum gewickelt. Das Dach des Autos wurde dabei völlig plattgedrückt. Die Passanten konnten erst nach ihrem eigenen Mut zusammen und stellten das Auto auf, doch nach dem Anstoß von dem jungen Mann hinterm Steuer nicht mehr helfen. Der 19-Jährige aus dem Gemeindefeld Ostum, 19 Jahre alt, wurde tot.

Die verbliebenen Feuerwehreinheiten aus Egging, Neumarkt und Fünfsachsen mussten erst, damit das Dach herunterschneiden, um den Mann aus dem Cockpit zu befreien. Die Angehörigen und Passanten konnten nichts mehr für den Unfall tun. Auch der stämmige Holzschauer musste unter mehreren Dingen wieder abgebaut.

Nach Angaben der Polizei hat der 19-Jährige einen zu hohen Geschwindigkeit mit sich gebracht. Er war beim Unfall mit dem Kopf an der Windschutzscheibe und in das Windschutzscheibenschild. Der Adjutant Feuerwehrkommandant Martin Resch, der vor Ort war, meinte: „Das ist ein gefährliches Spiel. Die nicht ich, sondern die Mutter hat es immer schon gemacht.“ Die Mutter war bei der Unfallstelle, bis sie die ersten Rettungskräfte sah.



Völlig plattgedrückt wurde das Dach des Autos. Erst, nachdem die Wagen gegen den Baum nach hinten umgedreht wurde, konnten die Rettungskräfte den Mann aus dem Cockpit befreien. Das Dach herunterschneiden, um den Fahrer, 19 Jahre alt, zu befreien. Die Rettungskräfte konnten jedoch keine Hilfe leisten.

Mit dem Kajak auf der Flucht

Zwei Handy-Diebe machen sich auf der Donau aus dem Staub – Täter aber nach kurzer Zeit gefasst

Von **Raphaela Hien**

Winzer. Mit einem ungewöhnlichen Fluchtfahrzeug haben sich am Donnerstagabend zwei junge Männer nach einem Handydiebstahl aus dem Staub gemacht. Denn die beiden flüchteten in einem Kajak bei Winzer (Landkreis Deggendorf) donauabwärts. Weit gekommen sind sie nicht, denn für die Polizei gestaltete sich die Suche dementsprechend einfach.

Am Donauufer baten die Männer im Alter von 21 und 23 Jahren aus dem Landkreis Passau zuvor einen 40-jährigen Mann um sein Handy für ein Telefonat, teilte die Polizei mit. Als der Mann sein Gerät zurückverlangte, schlugen die beiden auf ihn ein und bedrohten ihn mit einem Messer.

Doch damit nicht genug: Die beiden Männer stahlen nicht nur das Handy, sondern



Mit Booten der Feuerwehr suchten die Einsatzkräfte auf der Donau nach den Handy-Dieben. Auf Höhe von Lenau wurden sie schließlich fündig. – Foto: Pfeifer

nahmen auch noch das Zell des Geschädigten mit. Kurioserweise setzten sich die beiden Handy-Diebe in ein Kajak und paddelten mit einem Schlauchboot im Schlepptau die Donau flussabwärts. Der Fluchtweg war somit leicht vorhersehbar, die Polizei leitete sofort die Fahndung nach den Tätern ein. Unterstützung bekamen sie dabei von den Feuerwehren Neßlbach und Vilshofen.

Nach etwa eineinhalb Stunden waren die beiden Männer gefasst. Etwa sieben Kilometer flussabwärts schafften es die Männer, bevor sie auf Höhe von Lenau entdeckt worden sind. Kurze Zeit später wurden die beiden Tatverdächtigen von der Polizei festgenommen. Bei ihnen wurden Blutentnahmen angeordnet und durchgeführt. Die Kriminalpolizeiinspektion Straubing hat in diesem Fall die Ermittlungen übernommen.

Schuppen brennt an Silvester ab

Ruferting. Für einen Hausbesitzer ist Silvester ein besonderes Jahr. In Ruferting hat das Jahr 2009 kein gutes Ende genommen: Ein Feuer zerstörte den Schuppen des Mannes, richtete Schäden in fünfstelliger Summe an.

Das Unglück ereignete am letzten Tag des alten Jahres. Der Schuppen, der unter anderem Garage und Wohnhaus des 61-jährigen umgibt, ist gegen 18 Uhr in Brand. Nach PNP-Informationen entwickelte sich nach der Feuerentdeckung so: Als die ersten Helfer der Feuerwehren Ruferting, Tiefenbach, Hainbach und Buchl zum Brandort kamen,

glichen die Flammen bereits auf die benachbarte Garage über und gefährdeten das Wohnhaus. Nur ein rasches und gezieltes Eingreifen der Feuerwehren ist zu verdanken, dass nicht auch noch das Wohnhaus in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Brandursache war bis gestern noch nicht zu klären. Die Ermittlungen sind nun im Gange und stehen mit einem Brandmelder und einem nachblühenden Funkenherd im Verdacht. Der Sachschaden dürfte in fünfstelliger Summe liegen. Verdacht wurde bei den Brandglücklicherweise niemand. – emr/Red/Red



Auch der Einsatz der Drehleiter der Vilshofener Feuerwehr konnte die eine Hälfte des Doppelhauses nicht mehr retten. – Foto: Resch

Essen am Herd vergessen: Haus abgebrannt

Egling. Vergessenes Essen auf dem Herd verursachte die Polizei in Egling bei einem Brand, bei dem eine 78-Jährige gemeint nachrichtig verletzt und ein Teil ihres Hauses zerstört wurde.

Das Feuer brach gegen Mitternacht in einer Doppelhausfläche in Egling aus. Die 78-jährige Bewohnerin wurde mit leichten Brandverletzungen an der Hand am ersten Schicht von Kreisbrandinspektorin Vilsbiburg eingeleitet. Der brennende Gebäudeteil wurde durch den Brand zerstört und musste zum Teil eingestürzt werden. Auch die andere Hälfte des Hauses wurde bei Differenz in Mitleidenschaft gezogen und ist derzeit nicht mehr bewohnbar. Nach gestrigen Ermittlungsergebnissen dürfte vergessenes Essen auf dem Elektro-Herd die Brandursache gewesen sein. Der Gebäudeschaden wird sich auf über 100.000 Euro belaufen, muss aber

nach durch einen Gutachter der Versicherungs festgestellt werden. Vor Ort waren die Feuerwehren Egling, Garbay, Aktha, Hainbach, Miltach, Pflanzheim, Schwarzbühl und Buchl sowie der Rettungsdienst. – pen

ANZEIGE

Eintrittskarten bei uns erhältlich

Musikantenstadt
13. u. 14. 11. 2009
Passau, Dreifaltigkeitskirche

Uhrzeit: 09:00
(0994) 96 6 54-10

Passauer Neue Presse
www.pnp.de



Ausbildung im KBI-Bereich

Schwere, komplizierte Einsätze, neue Einsatztaktiken und neue Gerätschaften fordern die ein mehr an Aus- und Fortbildung. Die fundierte Grundausbildung seit 1988 und das ständige Angebot der fachlichen Aus- und Fortbildung zeigt bei den Einsätzen deutlich ihre Wirkung.

Auch 2009 wurde die überörtliche Ausbildung in gewohnter und bewährter Weise fortgesetzt. Folgende Lehrgänge und überörtlichen Übungen wurden angeboten:

- 2 Truppmann-Lehrgänge**
- 1 Truppführer-Lehrgang**
- 1 Funk-Lehrgang**
- 1 Maschinisten-Lehrgang**
- 8 überörtliche Einsatzübungen**
- 3 Begehungen**

Neben den Lehrgängen und den gemeinsamen Übungen in größerem Stil, gewinnen Begehungen von Betrieben und Industrieanlagen an Bedeutung. Kenntnisse über Löschwasser, Objekt und örtliche Gefahren bilden unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brandbekämpfung und Schadensabwehr.

Nur so sind wir für die schwieriger werdenden Einsatzaufgaben gerüstet.



Funklehgang

14.02. - 21.02.2009 Witzmannsberg

FF	Teilnehmer		Geb.Jahr
	Name	Vorname	
Garham	Schöpfberger	Gerald	1986
Großthannensteig	Schrank	Bernhard	1987
Straßkirchen	Mindl	Mario	1990
Straßkirchen	Hackl	Lisa	1992
Straßkirchen	Knon	Kathrin	1992
Straßkirchen	Kornexl	Simon	1992
Straßkirchen	Knon	Andreas	1991
Neukirchen v. W.	Dichtl	Florian	1989
Hofkirchen	Stelzer	Bernhard	1968
Hofkirchen	Weber	Martin	1984
Witzmannsberg	Hutterer	Georg	1958
Otterskirchen	Gotzl	Josef	1980
Otterskirchen	Hörtl	Martin	1980
Prag	Dirk	Dominik	1992
Kirchberg v. W.	Reiss	Martin	1988
Kirchberg v. W.	Dorfmeister	Christian	1989
Kirchberg v. W.	Seidl	Ralph	1990
Kirchberg v. W.	Aschenbrenner	Tobias	1989
Kirchberg v. W.	Fischl	Sebastian	1987
Hutthurm	Altmann	Lisa-Maria	1992

Maschinenlehrgang

07.03. - 21.03.2009 Haselbach

FF	Teilnehmer		Geb.Jahr
	Name	Vorname	
Salzweg	Stadler	Daniel	1988
Großthannensteig	Grundmüller	Martin	1974
Straßkirchen	Knon	Christoph	1987
Straßkirchen	Knon	Florian	1985
Prag	Blöchl	Manuel	1984
Prag	Büttner	Martin	1990
Prag	Fisch	Daniel	1989
Hofkirchen	Markmüller	Markus	1984
Hofkirchen	Schneider	Christian	1985
Großthannensteig	Schmid	Robert	1975
Salzweg	Schreiner	Michael	1985
Salzweg	Braun	Sebastian	1988
Salzweg	Weisheitinger	Benedikt	1988
Hilgartsberg	Feilmeier	Christine	1981
Hilgartsberg	Feilmeier	Martin	1990
Hilgartsberg	Eiglmeier	Andreas	1990
Leoprechting	Moser	Andreas	1978
Leoprechting	Moritz	Josef	1964



Truppführerlehrgang

07.02. - 21.02.2009 Hutthurm

FF	Teilnehmer		Geb.Jahr
	Name	Vorname	
Witzmannsberg	Schlattl	Manuel	1988
Witzmannsberg	Pauli	Tobias	1990
Otterskirchen	Endl	Stephanie	1989
Otterskirchen	Höttl	Christina	1988
Straßkirchen	Straub	Tobias	1991
Haselbach	Hoisl	Eva	1990
Haselbach	Hoisl	Martin	1990
Salzweg	Samardzija	Marko	1990
Salzweg	Weidinger	Johannes	1991
Hutthurm	Wagner	Florian	1986
Hutthurm	Roßgoderer	Tobias	1991
Hutthurm	Bauer	Martin	1982
Garham	Petermann	Eva	1991
Garham	Seider	Simon	1989
Prag	Büttner	Martin	1990
Hötzdorf	Aschenbrenner	Tobias	1990
Hötzdorf	Resch	Reinhard	1980
Hötzdorf	Krenn	Martin	1990
Windorf	Schrimpf	Otto	1987
Windorf	Müller	Benedikt	1990
Windorf	Müller	Magdalena	1991
Windorf	Regiert	Stefan	1988
Hofkirchen	List	Christian	1968
Hofkirchen	Weber	Florian	1988
München	Donaubauer	Markus	1990
München	Blöchl	Daniel	1990
München	Strahberger	Katrin	1990
Leoprechting	Holler	Heinz	1974
Leoprechting	Berger	Josef	1987
Leoprechting	Fuchs	Jürgen	1979
Oberilzmühle	Irlinger	Ferdinand	1989



Truppmannlehrgang

24.01. - 07.02.2009 Ruderting

FF	Teilnehmer		Geb.Jahr
	Name	Vorname	
Büchl	Bräsicke	Christian	1992
Büchl	Donaubauer	Manuel	1993
Büchl	Jungwirth	Philipp	1992
Büchl	Schipfer	Roman	1992
Büchl	Schock	Sabrina	1991
Büchl	Sellmayer	Thomas	1992
Büchl	Steinhofer	Thomas	1992
Büchl	Winklmeier	Daniel	1993
Büchl	Winklmeier	Sebastian	1992
Ruderting	Geier	Markus	1991
Ruderting	Jungwirth	Simon	1992
Ruderting	Koch	Manuel	1991
Hofkirchen	Stelzer	Bernhard	1968
Hofkirchen	Luger	Josef	1974
Hofkirchen	Lallinger	Simon	1993
Hofkirchen	Maier	Daniel	1992
Tittling	Moosbauer	Udo	1974
Tittling	Heininger	Lisa	1993
Haselbach	Kerscher	Hubertus	1993
Haselbach	Gratz	Sebastian	1993
Kirchberg v.W,	Bayerl	Florian	1993
Kirchberg v.W,	Dorfmeister	Christoph	1992
Kirchberg v.W,	Graf	Christian	1994
Kirchberg v.W,	Irlinger	Markus	1993
Kirchberg v.W,	Sattler	Josef	1992
Garham	Drasch	Martin	1991
Garham	Schöfberger	Christian	1989
Neukirchen v.W.	Grünelt	Nicole	1991
Neukirchen v.W.	Wallner	Kerstin	1989
Neukirchen v.W.	Nilges	Lisa	1992
Neukirchen v.W.	Dichtl	Franziska	1992



Truppmannlehrgang

17.01. - 31.01.2009 Salzweg

FF	Teilnehmer		Geb.Jahr
	Name	Vorname	
Straßkirchen	Pratsch	Mario	1993
Straßkirchen	Köppl	Maximilian	1992
Hutthurm	Rosenstingl	Philipp	1992
Hutthurm	Frank	Fabian	1994
Hutthurm	Frank	Martin	1992
Hutthurm	Baron	Artem	1991
Prag	Jellbauer	Andre	1993
Prag	Sammer	Alexander	1993
Prag	Miedl	Florian	1994
Salzweg	Ranzinger	Stefan	1992
München	Zindl	Florian	1985
Leoprechting	Grünberger	Tobias	1992
Leoprechting	Hackl	Sebastian	1991
Leoprechting	Hackl	Christian	1991
Leoprechting	Wieder	Daniel	1991
Leoprechting	Sesartic	Andro	1989
Leoprechting	Grünberger	Patrick	1992
Leoprechting	Maier	Stefanie	1991
Leoprechting	Neermann	Juliane	1991
Eging	Unterweger	Christian	1969
Eging	Ludwig	Oliver	1985
Eging	Trauner	Christian	1987
Eging	Mittelhammer	Michael	1981
Eging	Memminger	Marco	1990
Oberilzmühle	Schenk	Mario	1992
Oberilzmühle	Wenk	Florian	1992
Oberilzmühle	Wipplinger	Markus	1992
Oberilzmühle	Schätzl	Tobias	1992
Otterskirchen	Stadler	Fabian	1990
Otterskirchen	Schwingenschlögl	Astrid	1991
Gaishofen	Bauer	Christian	1988

Übungen

Zur Verbesserung des Ausbildungsstandes und zur besseren Koordinierung der Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen wurden im Rahmen der Frühjahrsübungswoche und der Feuerwehr-Aktionswoche im September größere Einsatzübungen durchgeführt.

Zur Verbesserung der Funksprache wurden vier Funkübung abgehalten.



Übung Möbelhaus XXXL Lutz Fürstenstein





Frühjahrsübungswoche 2009

Alarmübungen

Datum: **20.04.2009** 19.00 Uhr
Objekt:
Ort:

Ruderting

FF Haselbach
FF Tiefenbach
FF Neukirchen v. W.
FF Hötzdorf
FF Büchl

Datum: **25.04.2009** 09.00 Uhr
Objekt: Azurit-Pflegezentrum
Ort: **Hutthurm**

FF Hutthurm

FF Leoprechting
FF Hötzdorf
FF München
FF Straßkirchen
FF Großthannensteig
FF Büchlberg
FF Prag
FF Grubweg - DL

Datum: **25.04.2009** 13.15 Uhr
Objekt:
Ort:

FF Gaishofen

FF Rathsmannsdorf
FF Windorf
FF Otterskirchen-Stetting
FF Schalding l.d.D. – Stadt Passau
FF Kirchberg v. W.

Datum: **22.04.2009** 19.00 Uhr
Objekt:
Ort:

FF Rappenhof

FF Witzmannsberg
FF Tittling
FF Büchl
FF Fürstenstein
FF Preying (FRG)

Datum: **25.04.2009** 18.30 Uhr
Objekt: landw. Anwesen Bircheneder
Ort: Hagenham 11

FF Garham

FF Rathsmannsdorf
FF Hofkirchen
FF Hilgartsberg
FF Schwarzhöring
FF Eging a. S.
FF Schöllnstein (DEG)

Datum: **Juni** 19.00 Uhr
Objekt: XXL Möbel Lutz
Ort: **Fürstenstein**

FF Fürstenstein

FF Nammering
FF Tittling
FF Eging a. S.
FF Neukirchen v. W.
FF Aicha v. W.
FF Schöllnach (DEG) – DL
FF Vilshofen - DL



**Übung
Fa. Bayerwald - Fenster
Neukirchen v. W.**





Übung mit Rettungshunden auf der Insel Windorf



Atenschutzweiterbildung



Weiterbildung für Atemschutzgeräteträger

Übung unter einsatzmäßigen Bedingungen und Strahlrohrführertraining

Von Alois Fischl

Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger wird in der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2/1 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ geregelt und ist gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 7 durchzuführen. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz. Bei der Aus- und Fortbildung sollen sich die Einsatzkräfte an die mit dem Tragen von Atemschutzgeräten verbundenen erschwerten Einsatzbedingungen gewöhnen, sich gemäß den Einsatzgrundsätzen richtig verhalten und die Geräte fehlerfrei handhaben können. Hierfür sind Übungen anzusetzen, die Sicherheit im Umgang mit dem Gerät vermitteln, um auch in gefährlichen Situationen Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. In der Aus- und Fortbildung müssen im besonderen die Handhabung der Atemschutzgeräte, das An- bzw. Ablegen der Atemschutzgeräte, das Begehen von abgedunkelten und mit Hindernissen versehenen Objekten, das Suchen und Retten von Personen in verrauchten und abgedunkelten Objekten ständig geübt werden.

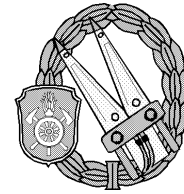
Zusätzlich ist die Vornahme und der Einsatz von Strahlrohren unter Einsatzbedingungen zu üben,

soweit der Auszug aus der FwDv7. In einem Abrisshaus in Aicha v. W. hatten die Atemschutzgeräteträger im KBI-Bereich Nord die Möglichkeit unter einsatzähnlichen Bedingungen zu üben. Die Ausbildung wurde auf zwei Stationen durchgeführt. Auf dem Pausenhof der Grundschule Aicha v. W. absolvierten die Teilnehmer ein Strahlrohrführertraining für den Einsatz von Hohlstrahlrohren. Im Anschluss musste von den Atemschutzgeräteträgern eine Personenrettung aus einem Wohnhaus mit vier Stockwerken durchgeführt werden. Schwerpunkte der Ausbildung waren neben dem Strahlrohrführertraining, die Personenrettung unter Einsatzbedingungen, die Kennzeichnung von durchsuchten Räumen, die Vornahme von Schlauchleitungen sowie das richtige Verhalten bei schwierigen Einsatzverhältnissen.

Viele der rund 100 Teilnehmer wurden bei der Ausbildung bis zur Leistungsgrenze gefordert. Eine tolle und interessante Ausbildung, so das Fazit der Teilnehmer. KBI Alois Fischl, bedankte sich bei den Atemschutzausbildern für ihre hervorragende Arbeit.



Leistungsabzeichen



Im abgelaufenen Jahr haben im KBI-Bereich die Leistungsprüfung abgelegt:

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
36 Gruppen Lkr. Passau	19 Gruppen Lkr. Passau
21 Gästegruppen	3 Gästegruppen
<u>57</u> Gruppen gesamt	<u>22</u> Gruppen gesamt

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
Stufe 1 124 Teilnehmer	Stufe 1 48 Teilnehmer
Stufe 2 85	Stufe 2 29
Stufe 3 98	Stufe 3 20
Stufe 4 49	Stufe 3/1 22
Stufe 5 70	Stufe 3/2 30
Stufe 6 69	Stufe 3/3 21
<u>339</u> Gesamt	<u>170</u> Gesamt

Gemeinsame Leistungsprüfung Salweg - Straßkirchen

175 Sekunden entscheiden über Leben und Tod



Salweg. Wenn Feuerwehren den Rettungsspreizer einsetzen, kommt es auf jede Sekunde an. So wie bei der Prüfung, der sich die Salzweger und Straßkirchener unterzogen. Zwischen 145 und 175 Sekunden darf ein Einsatztrupp brauchen, um bei einer Technischen Hilfeleistung mit der Rettungsschere loslegen zu können. „Wer weniger braucht, ist zu schnell“, mahnte Kreisbrandinspektor Alois Fischl. Das ginge im Ernstfall auf Kosten der Präzision. „Wir achten nicht primär auf Schnelligkeit“, pflichten die Kreisbrandmeister Josef Thoma und Heinz Vogl aus dem Schiedsrichterteam bei. Eine Frau und 20 Männer haben in drei Gruppen die Prüfung bestanden. Lob gab es von Fischl und vom Salzweger Kommandanten Rupert Weidinger, der mit Heinz Vogl die Abzeichen überreichte. Stufe 1: Helmut Angerer, Stefan Wolf, Karl Wolf, Gerhard Friedl, Marion Mindl (Straßkirchen); Dietrich Kaschinski, Mario Samardzija, Michael Augustin (Salzweg); Stufe 2: Werner Kornxl, Stefan Bauer, Thomas Mindl (Straßkirchen); Sebastian Braun, Daniel Stadler, **Andreas Bruckner** (r.), Benedikt Weisheitinger (Salzweg); Stufe 3: Christian Nestler (Straßkirchen); Michael Schreiner, Sabine Kainz (Salzweg); Stufe 4: **Peter Meisinger** (3.v.l., Straßkirchen); Stufe 6: Herbert Kainz, Stephan Bruckner (Salzweg). — du/Foto: Duschl

Leistungsträger von einst und jetzt

Kirchberg vom Wahl. Drei Leistungsträger der Kirchberger Feuerwehr haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscharbeitsfeld“ abgelegt. Die Teilnehmer sind im Kirchberg vor 50 Jahren geboren. Sie sind die ersten Feuerwehrleute dieser Prüfung geworden. Das erzählt Kreisbrandinspektor Alois Fischl. In Stufe 6, die Kreisberger Gruppe noch sein. Die Teilnehmer sind:

„Bei der Entscheidung der neuen Kreisbrandmeister Josef Thoma und Heinz Vogl hat sich die Gruppe im Löscharbeitsfeld abgelegt. Die Teilnehmer sind im Kirchberg vor 50 Jahren geboren. Sie sind die ersten Feuerwehrleute dieser Prüfung geworden. Das erzählt Kreisbrandinspektor Alois Fischl. In Stufe 6, die Kreisberger Gruppe noch sein. Die Teilnehmer sind:“

den Erläuterungen geben werden. Kommandant Josef Sattler freut sich, dass sechs von den ehemaligen Kameraden bei der aktuellen Prüfung dabei waren und die Kirchberger Wehr auf diese Weise kontinuierlich unterstützen. „Die Teilnehmer haben sich die Prüfung und den heutigen Anforderungen angepasst“, so Kreisbrandinspektor Alois Fischl bei der Abnahme. Dies steigere den Wert der Leistungsprüfung.

Talwarte, Löscharbeitsfeld und weitere Aufgabenstellungen werden überreicht:

Barbara Maria Sedl, Rolf Sedl, Josef Sattler, Christoph Dorfmeister, Markus Jilgner, Florian Bayer, Richard Klauer;

Silber: Stefan Fels, Silvio Kainz, Gerd Anton Mayer, Johannes Linsler, Patrick Gotschaller, Matthias Stoll, Christian Stoll, Günther Deckelbauer;

Gold: Hans Schreiner, Friedl, Stefan Jilgner;

Gold Silber: Thomas Schwalb, Hans Kainz, Rolf;

Gerd Ror, Matthias Schreiner, Michael Bichler, Michael Stoll, Daniel Rössl. — Rössl



Leistungsträger vor 50 Jahren (vorne): Günther Jilgner (3.v.l.), Josef Sattler, Georg Z. Thoma (Mitte), Josef Gerdesberger, Josef Tsch. und die Kreisbrandmeister Josef Thoma und Heinz Vogl (rechts). Die Teilnehmer sind: Barbara Maria Sedl, Rolf Sedl, Christoph Dorfmeister, Markus Jilgner, Florian Bayer, Richard Klauer; Silber: Stefan Fels, Silvio Kainz, Gerd Anton Mayer, Johannes Linsler, Patrick Gotschaller, Matthias Stoll, Christian Stoll, Günther Deckelbauer; Gold: Hans Schreiner, Friedl, Stefan Jilgner; Gold Silber: Thomas Schwalb, Hans Kainz, Rolf; Gerd Ror, Matthias Schreiner, Michael Bichler, Michael Stoll, Daniel Rössl. — Rössl



Wissenstest 2009

Die Abnahme des Wissenstest 2009 erfolgte am Samstag, den 24. Oktober 2009 am Feuerwehrgerätehaus in Schwarzhöring statt. Von 183 Jugendlichen wurde eine Wissenstestplakette erworben

Jugendliche aus folgenden 23 Feuerwehren nahmen daran teil:

Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Urkunde
Fürstenstein	2	2		
Nammering				
Büchl		1	7	
Neukirchen v.W.				
Ruderting				
Haselbach		4	3	
Kirchberg v.W.	3		5	
Tiefenbach		2		
Tittling	9	2		
Rappenhof		3	2	
Witzmannsberg				
Großthannensteig	6		1	
Hötzdorf				
Hutthurm	1	5		1
Leoprechting	6			
München		2	1	
Prag	2	1	2	
Oberilzmühle	1	2	1	1
Salzweg	5	2		2
Straßkirchen	3	7	1	3
Aicha v.W.	4	1	1	1
Weferting	3	2	4	2
Eging	3	2	1	2
Garham	5			
Hilgartsberg	5		3	3
Hofkirchen		1	1	1
Gaishofen				
Otterskirchen-Stetting	8			
Rathsmannsdorf	8	4	1	2
Schwarzhöring	3		4	
Windorf	3		4	



Wissenstest 2009
Gerätehaus Schwarzhöring



Jugendübungen

2009 wurden im KBI-Bereich vier Einsatzübungen mit Feuerwehranwärter von den Feuerwehren Kirchberg, Oberilzmühle, Windorf und Tittling durchgeführt. Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten und Gruppenführer.

Bei alle Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihr Engagement und ihr Können. Die Jugendübungen sind ein fester Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort, und Lehren den Jugendlichen unter Beachtung der Unfallvorschriften, den Umgang mit den Feuerwehrgerätschaften unter einsatzähnlichen Bedingungen.



Großübung mit 70 Jungfeuerwehrlern

Windorf. Ihr Können unter Beweis stellen konnten Mädchen und Burschen bei einer Jugendübung in Windorf. Angenommenes Brandobjekt war das landwirt-

höring, Weferting und Windorf) mit Elaulicht und Martinshorn Richtung Hacklsdorf auf, um dort einen fiktiven Brand in einer Fahrzeughalle zu löschen. Über Funk teilte der Windorfer Kommandant Alois Müller den einzelnen Feuerwehren ihre Aufgaben mit. So konnte sofort beim Eintreffen der ersten Wehren mit der Wasserentnahme an der Donau begonnen werden. Trotz regnerischen Wetters und unter den wachsamen Augen von Bezirksjugendwart Robert Anzenberger sowie dessen Stellvertreter Stefan Glaser, den drei Kreisbrandmeistern Georg Stelzer, Josef Thoma und Walter Preiss sowie von Kreisbrandinspektor Alois Fischl waren alle Jugendlichen gewissermaßen bei der Sache und konnten die Übung erfolgreich beenden.

ANZEIGE

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!

(0851) 802 502

Vilshofener Anzeiger

Wir sind für Sie da: www.php.de

schaftliche Anwesen der Familie Sterner im Ortsteil Hacklsdorf.

Um 18.45 Uhr machten sich die 10 Jugendfeuerwehren (Aicha v. Wald, Eging a. See, Garham, Hilgartsberg, Hofkirchen, Otterskirchen, Rathsmanns Dorf, Schwarz-

Nach der Übung bedankte sich Robert Anzenberger bei den Jugendlichen für die Teilnahme. 1. Bürgermeister Franz Langer lobte die Nachwuchsfeuerwehren für ihre Arbeit, die unverzichtbar sei, und meinte in den Schlussworten: „Ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz, ihr habt meinen Respekt dafür.“ – eb



Die Jugendlichen waren trotz Regens konzentriert bei der Sache und konnten die Übung erfolgreich beenden. – Foto: Simon Bettermann

Löschwasserversorgung

2009 wurde die Löschwasserbedarfsermittlung in den 12 Gemeinden erneut durchgeführt. Die Ergebnisse waren dabei sehr unterschiedlich. In den Gemeinden Hofkirchen und Ruderting ist die Löschwasserversorgung derzeit gesichert.

In alle anderen Gemeinden muss die Löschwasserversorgung nachgebessert werden. Positiv ist dabei, dass die Gemeinden bemüht sind, die Mängel zu beseitigen



**Ausbau der
Löschwasserversorgung
Markt
Hofkirchen**



Kameradschaftstreffen des Landkreises

Alle zwei Jahre treffen sich die Feuerwehrsenioren des KBI-Bereiches auf Einladung des Landrats zum Kameradschaftstreffen. Am 28. November traf man sich im Gasthaus Habereder in Tittling.



Die PNP berichtete wie folgt

Adventliches Kameradschaftstreffen der Feuerwehren

Von Petra Tewes

Alle zwei Jahre lädt Landrat Franz Meyer zu einem Kameradschaftstreffen der Feuerwehren in der Vorweihnachtszeit ein. In diesem Jahr trafen sich die Feuerwehrsenioren des KBI – Bereiches Passau Nord im Tittlinger Gasthof Habereder. Aus insgesamt 22 Feuerwehren kamen die Feuerwehrführungskräfte mit ihren ehemaligen Führungskräften und verdienten Feuerwehrmännern zu diesem beliebten Treffen, welches als Dankfeier anzusehen ist, so Landrat Franz Meyer. Mit musikalischen Klängen der Bründlmusikanten, besinnlichem Gedicht und unterhaltsamer Geschichte vorgetragen von Otto Penn war es ein kurzweiliger und unterhaltsamer Nachmittag. Landrat Franz Meyer hatte für die ältesten Teilnehmer nicht nur ein kleines Geschenk im Gepäck sondern auch für jeden ein paar persönliche Worte parat.

Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandrat Josef Ascher und Tittlings Bürgermeister Waldemar Bloch dankten den Anwesenden ebenfalls für ihr Engagement.

Der älteste Teilnehmer war Josef Rohrhofer aus Kirchberg vorm Wald, der im Alter von 89 Jahren noch sichtlich Spaß an der Veranstaltung hatte. Wie eingangs KBI Alois Fischl erwähnte soll dieses Treffen unter dem Motto „A bisserl Aufbauarbeit geleistet und somit Verantwortung in unserer Gesellschaft übernommen haben. Das Ehrenamt in Bayern und vor allem auch im Passauer Land ist keine Nebensache, sondern eine Ehrensache, so Meyer. Daher appellierte er an seine Gäste auch weiterhin aktiv an der Zukunft zu bauen und den Grundstock zu legen, denn - Zukunft braucht Menschlichkeit. In diesem Sinne wünschte er den Feuerwehrlern den Frieden der Weihnacht, Gesundheit und Gottes Segen. besinnlich – a bisserl gemütlich“ stehen. Die Gelegenheit zum Reden, Diskutieren und zum gemütlichen Beisammensein wurde rege genutzt. Landrat Franz Meyer zeigte sich sichtlich stolz, dass Bayern an der Spitze des Ehrenamtes liegt, die Anwesenden hob er als Männer hervor, die wertvolle



Tätigkeitsbericht des KBI 2009

Einsätze	28
Vorbereitung und Teilnahme von Übungen, Ausbildung und Lehrgängen	52
Abnahme und Verleihung von Leistungsabzeichen, Teilnahme an Wettbewerben, Vorbereitung von Wettkampfgruppen	48
Löschwasserbedarfsermittlung, Abnahme von Fahrzeugen, Stellungnahmen zu Bauplänen, Begehungen, Vorführungen	52
Feuerwehrbesichtigungen	11
Dienstbesprechungen, Tagungen	60
Fahrzeug- und Gerätesegnungen Feuerwehrveranstaltungen Beerdigungen, Ehrungen, Verabschiedungen	51
Jahreshauptversammlungen, Mitgliederversammlungen	25
Teilnahme an Lehrgängen und Seminare	8
Brandschutzerziehung, Jugendübungen, Jugendtage, Wissenstest	23
KBI-Termine	358
Verbandstermine	151
Gesamt:	509

Aus- und Fortbildung

- Info-Veranstaltung Digitalfunk SFS Regensburg
- Einweisung Leistungsprüfung Hilfeleistung SFS Regensburg
- Lehrgang Alarmierungsplanung ILS



Feldkreuz der Familie Kölbl, weferding

Gott erfüllt,
was er
verspricht,
dies ist
meine
Zuversicht



Ehrenvorstand
Alois Resch,
FF Aicha v. W.



Vorstand a. D.
Georg Sommer
FF Hutthurm



Ehrenkreisbrandmeister
Max Mader
Tittling



Ehrenkreisbrandmeister Max Mader verstorben

Abschied von einem Feuerwehrpionier

Feuerwehren nehmen Abschied von Max Mader. Im Alter von 88 Jahren wurde der Ehrenkommandant der Tittlinger Wehr und Ehrenkreisbrandmeister auf dem Tittlinger Friedhof beigesetzt. In seiner Predigt würdigte Pfarrer Rudolf Kallmaier den Verstorbenen als „Tittlinger Original“, das ein

Leben für die anderen gelebt habe. Bürgermeister Waldemar Bloch bezeichnete den Verstorbenen als Triebfeder. Kommandant Robert Petri sprach für die Feuerwehr Tittling, die mit einer großen Abordnung vertreten war, ebenso wie viele andere Feuerwehren aus dem Landkreis. Stellvertretend für die Feuerwehrführungskräfte des Landkreises würdigte Kreisbrandinspektor Alois Fischl die Verdienste des Verstorbenen. Die stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa erwies dem Verstorbenen ebenfalls die letzte Ehre.

Der Liederkranz Tittling, dessen Ehrenmitglied Mader war, verabschiedete sich mit einem Lied am Grab. Max Mader wurde 1921 als Sohn eines Uhrmachers geboren. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er ebenfalls diesen Beruf. Er vergrößerte das Geschäft, das jetzt in dritter Generation von seinem Sohn geführt wird.

Mader war immer bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. In der schwierigen Zeit von 1948 bis 1956 stellte er sich als Marktgemeinderat zur Verfügung. Wichtigste Aufgaben waren damals unter anderem die Unterbringung der


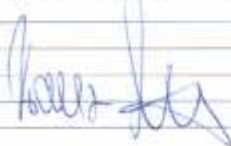

Heimatvertriebenen und Flüchtlinge und der Wiederaufbau des kriegszerstörten Rathauses. Von 1960 bis 1972 wurde er erneut in den Gemeinderat gewählt. Mit seinem Sachverstand, der Fähigkeit des Abwägens und Urteilens sowie seiner einfühlsamen Art beeinflusste er die Entscheidungen maßgeblich. Auf Vorschlag der Gemeinde wurde Max Mader auch viele Jahre zum Jugendschöffen berufen.

Eine besondere Herzensangelegenheit war dem Verstorbenen die Feuerwehr. Ihr gehörte er 63 Jahre lang an. Von 1946 bis 1967 war er Feuerwehrkommandant der örtlichen Feuerwehr, daneben von 1946 bis 1962 auch Vorstand. Sein technischer Sachverstand, sein Ideenreichtum, seine neu eingeführten Ausbildungsmethoden und seine Planspiele für Einsätze fanden durch seine überörtliche Berufung als Kreisbrandmeister die verdiente Anerkennung. Von 1950 bis 1969 war Max Mader Kreisbrandmeister im, Altlandkreis Passau. Zusammen mit dem damaligen Kreisbrandinspektor Baptist Kitzlinger setzte er sich als dessen damaliger Stellvertreter 1953 für die Einführung eines Feuerwehr-Leistungsabzeichens im Landkreis Passau ein.

Durch die Ernennung zum Ehrenkommandanten und Ehrenkreisbrandmeister sowie verschiedene Auszeichnungen erfuhr sein Einsatz die verdiente Würdigung.



KBI-Kasse Passau Land/Nord

Kassenbericht 2009		
	Einnahmen	Ausgaben
	EUR	EUR
Geldbestand zum 31.12.2009		
Raiffeisen Giro Stand 31.12.2009	2.557,87	
Barkasse	0,00	
Gesamt	2.557,87	
Bestand vom Vorjahr	1.174,93	
Überschuß/Verlust vom lfd. Jahr lt. Geldbestand	1.382,94	
Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben		
Truppmannlehrgang Nr. 40 in Salzweg	1.211,76	
Truppmannlehrgang Nr. 41 in Ruderting	1.087,26	
Truppführerlehrgang Nr. 21 in Hutthurm	676,46	
Maschinenlehrgang Nr. 20 in Haselbach	513,50	
Funklehrgang in Witzmannsberg	413,50	
Atemschutz-Übungshaus Aicha	630,00	480,49
Ausflug der Führungskräfte	560,00	600,00
Handyalarmierung	0,00	350,14
Archiv der Feuerwehren in Fürstenzell	1.216,27	1.216,27
Sonstige (Wissenstest, Lehrg.-unterlagen, WBK, Lkr-Bewerb)	332,98	2.611,89
Summe	6.641,73	5.258,79
Kontrollrechnung		
Einnahmen	6.641,73	
Ausgaben	5.258,79	
Gewinn / Verlust lt. Einzelbuchungen =	1.382,94	
Gewinn / Verlust lt. Geldbestand =	1.382,94	
Differenz	0,00	
Tittling, 31.12.2009		
		
Preis Walter Kassenverwalter		
Kassenprüfung:		
Die Belegprüfung der Kasse wurde am <u>04.02.2010</u> durchgeführt.		
Die Buchungen stimmen mit dem Kassenbuch überein.		
Bemerkung:		
Kassenprüfer:		Kassenprüfer 



Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren des KBI-Bereiches, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Kreisbrandrat Josef Ascher

den KBI-Kollegen Peter Högl, Johann Walch und Horst Reschke,
sowie meinen KBM Walter Preis, Georg Stelzer und Josef Thoma

dem Kreisjugendwart KBM Robert Anzenberger
und allen anderen KBM's für die kameradschaftliche Zusammenarbeit,

den Schiedsrichtern Franz Eder, Hans Höller und Heinz Vogl sowie
allen Ausbildern und den Atemschutzpflagestellen,

dem Kameraden Martin Resch, für seine engagierte Pressearbeit

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und der Arbeitsgruppe
Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer,
den stellv. Landräten Josef Federhofer, Gerlinde Kaupa, Manfred Riedl
und Klaus Froschhammer
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt SG 41
allen Bürgermeistern und Gemeinderäten,

den Mitarbeitern in der Alarm- und Einsatzzentrale, die rund um die Uhr für
den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

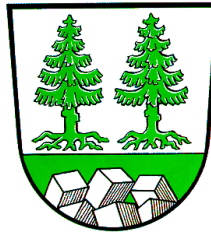
den Polizeiinspektionen Passau und Vilshofen,
der Polizeistation Tittling
der Polizeidirektion Passau

den Rettungsdiensten,

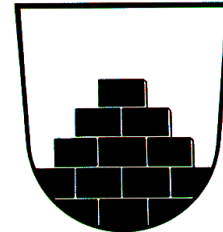
den Medien - PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk



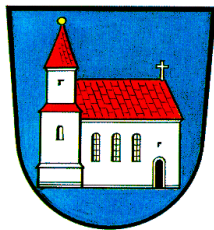
Aicha v. Wald



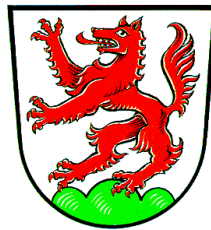
Eging a. See



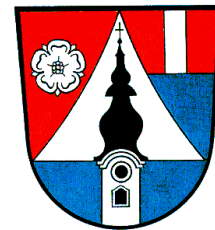
Fürstenstein



Hofkirchen



Hutthurm

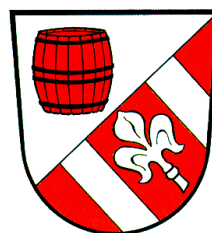


Neukirchen v. W.

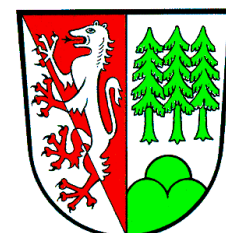
Wappen der Gemeinden und Märkte im KBI Bereich Passau-Land/Nord



Ruderting



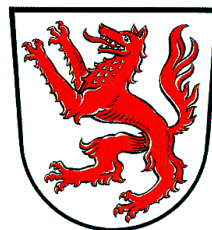
Salzweg



Tiefenbach



Tittling



Windorf



Witzmannsberg